

# ERASMUS Erfahrungsbericht

Theodora Garifallou  
Gasthochschule: Universidad de Salamanca  
Studienjahr: WiSe 2018/19 & SoSe 2019  
Studienfächer: Lehramt Spanisch, Deutsch  
Mail: [Garifall@students.uni-marburg.de](mailto:Garifall@students.uni-marburg.de)

## Vorbereitung

Der erste Schritt war in meinem Fall der Besuch der Erasmus- Informationsveranstaltung, bei der ich einen groben Überblick über den Ablauf der Bewerbung sowie des Studiums im Auslands bekommen habe. Hat man sich dazu entschieden, sich für einen Studienplatz zu bewerben, finden vom romanistischen Fachbereich Vorbereitungsseminare statt, in denen man alles zum Erstellen des Learning Agreements und der weiteren Abläufe erklärt und ausgehändigt bekommt. Auch habe ich nach Annahme des Studienplatzes an der Universidad de Salamanca Emails über die weiteren Schritte an der Gastuniversität erhalten. Ich persönlich habe mich für die Universität in Salamanca entschieden, da sie (meiner Recherche nach) als einzige Partneruniversität des romanistischen Fachbereichs auch das Studium der Germanistik anbietet, das mein Zweitfach ist. Ebenfalls war es mir wichtig, weiterhin Pädagogik-Kurse belegen zu können.

## Anreise

Um nach Salamanca zu reisen, muss man zunächst nach Madrid fliegen. Von dort aus kann man dann mit dem Bus nach Salamanca kommen. Die Fahrt dauert ca. 2-3 Stunden. Ich bin immer mit der Busgesellschaft Avanza angereist, deren Tickets ca. 25 Euro kosten. Die Tickets kann man sowohl online buchen als auch am Schalter, jedoch ist dort nicht immer ein Platz garantiert. Auch kann man von Madrid aus mit dem Zug anreisen, das jedoch nur mit Zwischenstopps, weswegen ich es nie ausprobiert habe.

## Unterkunft

Ich war die ersten drei Tage nach meiner Ankunft in Salamanca in einem Hostel untergebracht und habe vor Ort angefangen, nach einer Wohnung zu suchen. Ich habe meine WG über die Seite *idealista* gefunden, habe aber auch Wohnungen über *pisocompartido* gesucht. Ich war in einer 4er-WG außerhalb des Zentrums untergebracht, was zwar günstig war, ich aber täglich sehr viel laufen musste, was auf Dauer (vor allem im Winter) sehr anstrengend wurde. Ich habe mit zwei weiteren Erasmusstudentinnen und einer Arbeitstätigen gelebt. Man kann durchaus darauf achten, mit Spaniern zusammenzuleben. Jedoch kann sich das in Realität schwierig gestalten, falls man tatsächlich eine schöne Wohnung mit gutem Preis-Leistungs-Verhältnis gefunden hat und man sich im Endeffekt seine Mitbewohner nicht wirklich aussuchen kann. Ich habe die Miete immer über Online-Banking bezahlt und hatte diesbezüglich auch nie Probleme.

## Handy

Mein Anbieter (simplytell) konnte mir den Vertrag, den ich auch schon zuvor in Deutschland hatte, auch in Spanien zum gleichen Preis anbieten, sodass ich meine SIM-Karte behalten habe. Frage einfach bei deinem Anbieter an, was es für Möglichkeiten im Ausland gibt. Wenn nicht, kannst du dir bestimmt auch vor Ort eine günstige Prepaid-Karte besorgen.

## Versicherung

Die USAL forderte neben meiner normalen Krankenversicherung eine weitere Versicherung, die im Laufe des Bewerbungsprozesses über die Universität abgeschlossen werden musste. Die Preise variieren dort soweit ich weiß, in meinem Fall hat es ca. 80 Euro gekostet. Ich war dort zwei Mal im Krankenhaus und meine europäische Krankenversicherungskarte hat immer ausgereicht.

## Studium an der USAL

| Kurs an der USAL                          | Anrechnung Marburg  | Kommentar  |
|---|---|--|
| El español a través de su historia        | Fawi-S3 (PL)<br>6 ECTS  | Sehr viel Stoff in sehr kurzer Zeit. Sehr interessant. Klausur ist fair.   |
| Lexicografía general y española           | Fadi-Rom 2 (PL)<br>3 ECTS                                     | Gleiche Dozentin wie im vorherigen Kurs. Sehr viel Stoff in sehr kurzer Zeit. Wir mussten in Gruppen eine Präsentation halten und eine Ficha lexicográfica abgeben, die bewertet wurden. Klausur ist fair. |
| Lengua española en comunicación           | Fawi-S4<br>SL1 & SL1<br>Hausarbeit in Marburg (PL)<br>12 ECTS | Interessante Vorlesung. Der Dozent hat zu dem Thema ein Buch geschrieben, das super zur Klausurvorbereitung ist. Klausur ist sehr gut machbar.   |
| Cultura hispanohebraea                    | Fadi-ROM 2 (SL)<br>3 ECTS                                     | Man hat den Dozenten leider kaum verstanden, weil er genuschelt hat. Ich würde die Vorlesung nicht nochmal belegen. Für die Klausur muss man sehr (!!!) viel auswendig lernen.                             |
| Gramática para la enseñanza del español I | Fadi-Rom 3 (SL)<br>3 ECTS                                     | Der Dozent ist sehr nett. Die VL wird hauptsächlich von Erasmusstudenten besucht. Sehr gut machbar. Man darf seine   |

|  |  |   |
|--|--|---|
|  |  | Materialien zur Klausur mitnehmen.  |
| Lengua portuguesa II   | ZM   | Portugiesisch Niveau B1   |
| Literatura alemana: Siglos XX y XXI a través de sus textos y contextos | DL11a<br>Hausarbeit in Marburg<br>6 ECTS         | Sehr interessantes Seminar, in dem man wirklich viel lernt. Das einzige Seminar, das interaktiv war. Man muss dort eine Hausarbeit schreiben und eine mündliche Prüfung ablegen, die bestanden werden muss. |
| Literatura alemana desde el Realismo hasta nuestros días               | DL5 Literatur<br>Hausarbeit in Marburg<br>3 ECTS | Empfehlenswert. Wir haben in dem Seminar ca. sechs Bücher und einige Auszüge gelesen, zu denen wir „guías“ schreiben mussten, die am Tag der Klausur abgegeben werden sollten.                              |
| TICs en educación  | LEA 3<br>3 ECTS                                  | Inhaltlich nichts Besonderes. Wir mussten während des Semesters einen Blog erstellen und dazu einige Aufgaben erledigen. Klausur ist in Multiple-Choice-Form gestaltet.                                     |
| Pedagogía antropológica en la sociedad de información                  | LEA 6<br>6 ECTS                                  | Im Gesamten sehr viel Arbeit. Wöchentliche Abgaben in Textform. Gruppenarbeiten. Inhaltlich sehr verwirrend, was das Lernen für die Klausur erschwerte.   |
| Multiculturalismo, género y educación                                  | LEA 8<br>6 ECTS                                  | Sehr angenehmes Seminar, in dem man sehr viel Neues lernen kann. Wir mussten in Gruppen Präsentationen halten, die benotet wurden. Die Klausur ist sehr gut machbar.  |

Tendenziell konnte ich feststellen, dass die Pädagogik-Kurse deutlich mehr Arbeitsaufwand haben als die Kurse an der philologischen Fakultät, wobei diese auch deutlich mehr Gruppenarbeiten fordern, sodass man mehr in Kontakt zu den spanischen Studenten tritt.

### **Alltag und Freizeit**

Salamanca ist eine wunderschöne Stadt und erinnert mich mit ihren vielen Studenten an Marburg. Sehenswürdigkeiten gibt es auch einige: Die *Kathedrale*, die *Puente Romano*, *Ieronimus* (wunderschöner Aussichtsplattform), die *Plaza Mayor* (toll, wenn man mal einen Kaffee trinken möchte), oder die *Casa de las conchas*. Auch gibt es einen Erasmus-Veranstalter, der günstige Reisen unterschiedlichster Art anbietet, sei es in der Nähe von Salamanca oder auch weiter weg. Man kann aber auch mit den Buslinien von Avanza ganz einfach in nahegelegene Städte reisen wie z.B. Valladolid, Ávila, Segovia, etc. Shoppen gehen in Salamanca kann man u.a. im Zentrum in der *Calle Toro*. Dort findet man alle herkömmlichen Läden. Zehn Minuten von dort entfernt gibt es auch noch einen *El Corte Inglés*. Außerhalb der Stadt gibt es auch noch ein großes Einkaufszentrum *El Tormes*, das ein großes Kino (Cinopolis) hat. Im Zentrum sind zahlreiche Bars zu finden, in denen sich abends die Studenten treffen. Da ich aber nicht wirklich der Ausgeh-Typ bin, kann ich nicht viel zum Nachtleben in Salamanca sagen. Empfehlenswert sind die im September stattfindenden *Fuegos artificiales*. Dort treffen sich Menschenmengen an der *Puente Romano*, um das Feuerwerk mit dem wunderschönen Ausblick auf die Stadt zu betrachten. Ansonsten habe ich meine Freizeit sportlich verbracht, da es in Salamanca sehr schöne Wege zum Joggen gibt (an der *Puente Romano* gibt es einen großen Sportplatz). Zudem war ich dort im Fitnessstudio angemeldet, das nur fünf Minuten von meiner Wohnung entfernt war. Es gibt aber auch einige Fitnessstudios im Zentrum. Bezüglich des Bekanntschaften-Machens an der Universität ist leider zu sagen, dass die einheimischen Studenten wenig Interesse gegenüber Erasmusstudenten zeigen, sodass man eher nur mit Erasmusstudenten zu tun hat.

### **Fazit**

Trotz dessen, dass Salamanca eine so schöne Stadt ist, muss ich sagen, dass ich aufgrund der katastrophalen Organisation der Universität und des vielen Arbeitsaufwandes der Vorlesungen/Seminare es nicht wirklich genießen konnte. Die Tatsache, dass man nicht wirklich Leute kennenlernen konnte, hat die Situation leider nicht verbessert, sodass ich meistens alleine unterwegs war, was nicht die schönste Vorstellung sein mag. Gegen Ende meines Aufenthaltes war ich einfach nur froh, wieder zurück nach Deutschland zu reisen. Zumindest kann ich bestätigen, dass es interessant war, das Spanische Bildungssystem kennenzulernen und auf Spanisch zu studieren, sodass ich mein Spanisch auf jeden Fall verbessern konnte.